

Rückblick auf das Jahr 2023 – Rundbrief Weihnachten

Kunstverlag Alchemia Mensch & Kunst

Nimm unsere Seelen, du stille Zeit
der Erwartung des Weltenlichtes,
wieder in deine umhüllende Kraft,
die alle Jahre wieder uns öffnet
Tore zum alles erneuernden Geiste,
der in den heiligen Weihenächten
unseren Herzen die Weihe will geben,
derer wir alle so sehr bedürfen,
um in der Not unserer finsternen Zeiten
dieses ernsten, dunklen Jahrhunderts
nicht zu verfallen den Mächten der Tiefe,
sondern sie klar durchschauend besiegen -
jedes Jahr zielvoller, stärker und sicherer.

Liebe Kunstfreunde!

Es erscheint nichts dringlicher und essentieller als die obigen Worte von Rudolf Steiner, die er vor ca. 100 Jahren sprach und die spätestens seit den Ereignissen ab 2020 wieder brisante Aktualität bekommen haben.

Aber was ist daran so brisant? Worin besteht die Dringlichkeit und die essentielle Not?

Werden wir gewahr, dass die Not sich zunehmend vom Äußeren des Lebens in unser Innerstes verlagert hat?

Können wir trotz allem äußeren Niedergang in Zuversicht, Vertrauen und Mut dem Leben unsere ganz persönlichen und erneuernden Zukunftsimpulse einprägen?

Wie kann der Weg zum „alles erneuernden Geiste“ gefunden werden?

Mit großer Dankbarkeit kann ich auf Gewordenes und Zukünftiges schauen, dass der Suche nach einer Antwort auf diese Fragen nachgeht. Rückblickend auf das Jahr 2023 konnte ich an drei Orten über eine Ausstellung mit Werken von Stefan Andreas Boock seine zukunftsweisenden Impulse zu den Menschen bringen, mit der wundervollen Erfahrung, an jedem dieser Orte einen anderen Schwerpunkt seines Wirkens erfahrbar werden zu lassen. Ein derartiges Geschehen ist weder vorhersehbar noch planbar und konnte nur aus dem gemeinsamen Wirken der beteiligten Menschen vor Ort und der Besucher der Ausstellung entstehen!

► Bei der Ausstellung im Thomashaus der Anthroposophischen Gesellschaft in Dortmund vom 19. September 2022 bis 29. Januar 2023 war das große Ereignis der LOGOS-Tagung der Christengemeinschaft anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens integriert. Auf dieser 5-tägigen Zusammenkunft von mehr als 2000 Menschen aus aller Welt war inmitten einer Zeit von äußeren Reglementierungen und Einschränkungen ein unglaublich freier, brüderlicher und herzwarmer Begegnungsraum zwischen den Menschen und bei allen Veranstaltungen erlebbar. Es war wie ein authentischer, behütender Geist über dem ganzen Ereignis spürbar. Drei Monate später konnte ich auf diesem bereiteten Boden zur Finissage der Ausstellung über die Opfer- und Wandlungsfähigkeit von Stefan Andreas Boock sprechen, welche nicht nur in seinen Bildern, sondern ganz deutlich auch in seinen Gedichten und Essays zum Ausdruck kommt. Ein Künstler, der Neues schöpfen will, geht seinen Weg zur Vollendung seines Kunstwerkes in vier Schritten – die Beachtung der Schöpfungsgesetze, das Opfer, die innere Verwandlung und die Kommunion mit dem ihn führenden Geist.

Ich danke von Herzen Gerd Flint und Klaus Peter Hunold vom Thomaszweig Dortmund für die tatkräftige Unterstützung vor und während der Ausstellung!

► Während der Ausstellung in der Christengemeinschaft Bielefeld vom 16. April bis 18. Juni 2023 wurden wir durch die wirkenden Oster- und Pfingstkräfte mit ihrem Erneuerungspotential begleitet! Bei einer Kunstbetrachtung des Bildes „Lichtraum“ von Stefan Andreas Boock konnten wir eintauchen in die lebendige Wirksamkeit der Farben, Formen und Bewegungen dieses Bildes und wurden mit erstaunlichen Erfahrungen auf unterschiedlichen Ebenen beschenkt. Aus diesem Erleben ist der Impuls entstanden, sich dem Phänomen der Lebendigkeit und Wandelbarkeit der Bilder von Stefan Andreas Boock weiter annähern zu wollen. So werde ich von Menschen dieser Gemeinde auch über die Ausstellungszeit hinaus zu weiteren Kunstbetrachtungen eingeladen.

Mein herzlicher Dank für das große Interesse, die Unterstützung bei der Umsetzung der Ausstellung und für alle Zukunftsimpulse geht an Heike Christeleit, Mathilde Hecq und Käthe Mertens. Auch für den Nachklang zur Ausstellung, verfasst von Gertraud Watermann und Heike Christeleit, welcher im Programm der Gemeinde veröffentlicht wurde, möchte ich herzlich danken!

► Mit der Eröffnung der Ausstellung in der Christengemeinschaft Krefeld am 29. Oktober 2023 tat sich überraschend ein weiterer Aspekt hinsichtlich der verlebendigenden Wirkung der Bilder von Stefan Andreas Boock auf. Der Vernissage vorausgegangen war ein Vortrag am Freitagabend von Gisela Kurnatowski zum Leben und Wirken des Geomanten und Dichters Gregor Arzt (1963-2022) mit dem Thema „Wie vermitteln sich Beziehungen zwischen Lebenden und Verstorbenen?“. Wir hörten an diesem Abend verschiedene Gedichte von Gregor Arzt aus dem Buch „Laß uns nicht länger warten“. Bedeutungsvoll ist, dass er die Forschungsergebnisse seiner geomantischen Arbeit in prosaischer Form verfasst hat, was er im Vorwort seines Buches als „seine Methode“ beschreibt - Worte aus dem Lebendigen, dem Ätherischen empfangen zu können.

Daraus wurde deutlich, hier begegnen sich zwei Künstler, die ihr Leben in den Dienst der Heilung und Verlebendigung der Erde und der auf ihr lebenden Wesen gewidmet haben. Auch in den Gedichten von Stefan Andreas Boock erscheint die Thematik der „Erlösung der in der Materie gebundenen Geist- und Elementarwesen“. Aus seinen starken Liebes- und Verehrungskräften zur Elementar-, Pflanzen- und Tierwelt erkannte er deren Opfertat für den Menschen - die Welt der Sinne erscheinen zu lassen - und entwickelte einen Kunstansatz zur Befreiung der „toten“ Welt. Für ihn waren die Farben, die er aus Erdpigmenten und Substanzen, wie z.B. Bernstein herstellte, lebendige Wesen und er entwickelte eine Malkunst, die die Farbenwesen im Malprozess befreien sollte. Dafür war wiederum „sein menschliches Opfer“ notwendig, wodurch er in den letzten zwei Jahren seines Wirkens Gemälde erschaffen konnte, die sich bei schöpferischer Aktivität des Betrachters verändern und verlebendigen. Bedeutungsvoll ist die Konsequenz dieser Erfahrungen! Diese - aus einer geläuterten Schöpferkraft - von Stefan Andreas Boock gemalten „lebendigen“ Bilder stehen in direkter Beziehung zur ätherischen Welt. Sie sind dort „verankert“ und dadurch auch meditativ und imaginär einsetzbar u.a. für Landschaftsheilungen, was sich aus der praktischen Erfahrung von geomantisch arbeitenden Menschen bestätigt hat. Damit eröffnet sich uns ein weiterer Erfahrungs- und Tätigkeitsraum zur Entwicklung der eigenen Schöpfungs-, Wandlungs- und Heilungskräfte!

Für die Einladung in die Gemeinde Krefeld und die Unterstützung bei der Vorbereitung und Gestaltung der Ausstellung danke ich von Herzen Corinna Pulmann und Sabine Rosenbruch! In großer Vorfreude bin ich gespannt auf die noch kommenden Veranstaltungen im Januar in Krefeld!

Mein innigster Dank gilt auch in diesem Jahr Stefan Andreas Boock und seinem Vermächtnis, dass er uns hinterlassen hat! Möge uns sein Bewusstseinslicht und sein opferfreudiger Wandlungswille stärken und uns mutvoll und sicher durch die Wogen der so herausfordernden Zeiten geleiten!

Mit tiefer Dankbarkeit stehe ich staunend vor den Wundern der Ereignisse und dem Gewordenen! Ich danke von Herzen allen Freunden meines kleinen Kunstverlages, allen Besuchern der Ausstellungen und allen Menschen, die mich auf diesem Weg so treu und unvoreingenommen unterstützen!

Mit segensreichen Wünschen für eine lichtvolle Weihnachtszeit und einen kraftvollen Aufschwung für das neue Jahr!

Annette Förster
Soest, 21. Dezember 2023